

# Zwölf Lautenlieder der Renaissance

für hohe Stimme und Gitarre

nach Lautensätzen von

Anonymus  
„München Manuskript“, 1512

Arnolt Schlick  
(ca. 1455 - ca. 1521)  
"Etlicher lobgesang und lidlein vff die lauten", 1512

Hans Gerle  
(ca. 1500 - 1554)  
"Musica Teutsch", 1532

Hans Newsidler  
(ca. 1508 - 1563)  
"Ein Newgeordnet Künstlich Lautenbuch", 1536

bearbeitet von Stefan Grasse

Schwierigkeitsgrad für Gitarre: Mittelstufe / 66 Seiten

[www.stefan-grasse.de](http://www.stefan-grasse.de)  
Order No. Xolo DS 3009  
© Xolo Music 2019

## Inhalt

### Seite **Spielpartitur (Gitarre, III. Bund Capo)**

3	Maria zarrt	Arnolt Schlick
6	Hertz liebstes pild	Paul Hofhaimer (1459-1537) Arnolt Schlick
8	Nach lust hab ich	Arnolt Schlick
10	Nun hab ich all mein tag gehört	Arnolt Schlick
13	Ich armes Maidlein klag mich sehr	Ludwig Senfl (c.1490-1543) München Ms.
16	Mein fleiß und müh	Ludwig Senfl München Ms.
18	Mein fleiß und müh	Ludwig Senfl Hans Newsidler
20	Ach Elslein, liebes Elselein	Ludwig Senfl Hans Newsidler Hans Judenkunig Hans Gerle
23	Ach lieb mit leid	Paul Hofhaimer Hans Newsidler
25	Nach willen dein	Paul Hofhaimer Hans Newsidler
27	So wunsch ich ir ein gute nacht	Hans Newsidler
30	Wohl kumbt der may	Wolf Grefinger (c.1470-c.1515) Hans Newsidler
32	Wu sol ich mich hin keren	Hans Gerle

### **Studienpartitur (Gitarre klingend notiert)**

35	Maria zarrt	Arnolt Schlick
38	Hertz liebstes pild	Paul Hofhaimer / Arnolt Schlick
40	Nach lust hab ich	Arnolt Schlick
42	Nun hab ich all mein tag gehört	Arnolt Schlick
45	Ich armes Maidlein klag mich sehr	Ludwig Senfl / München Ms.
48	Mein fleiß und müh	Ludwig Senfl / München Ms.
50	Mein fleiß und müh	Ludwig Senfl / Hans Newsidler
52	Ach Elslein, liebes Elselein	Senfl / Newsidler / Judenkunig / Gerle
55	Ach lieb mit leid	Paul Hofhaimer / Hans Newsidler
58	Nach willen dein	Paul Hofhaimer / Hans Newsidler
60	So wunsch ich ir ein gute nacht	Hans Newsidler
63	Wohl kumbt der may	Wolf Grefinger / Hans Newsidler
65	Wu sol ich mich hin keren	Hans Gerle

# Maria zarrt

Spielartitur:  
Gitarre transponierend notiert

Arnolt Schlick (c.1455-c.1521)  
aus "Etlicher lobgesang und lidlein uff die lauten", 1512  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

③ = f# Ma - ri - a zart von e - dler

Gitarre  
Capo III. Bund

5

G. Art ein Ro - se ohn al - le Do -

5

Git.

10

G. rnen. Du hast aus Macht wi - der

10

Git.

15

G. bracht dass vor - lo - ren durch A - dams

15

Git.

Maria zarrt

20

G.  Fall \_\_\_\_\_ Du hast die \_\_\_\_\_

Git. 

25

G.  Wahl Sankt Ga - bri - el ver - spro -

Git. 

30

G.  chen, hilf dass nit \_\_\_\_\_ ge - bro -

Git. 

35

G.  chen, mein \_\_\_\_\_ Sünd und Schuld er -

Git. 


40

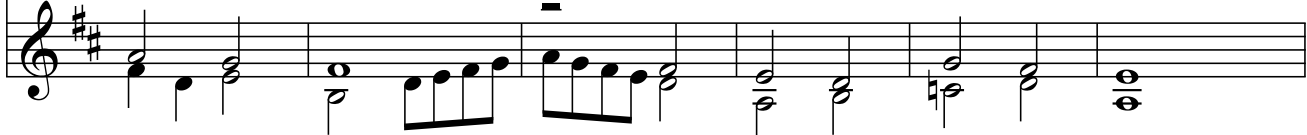
G.  wirb mein Huld, wann kein \_\_\_\_\_ Trost ist, wo

Git. 

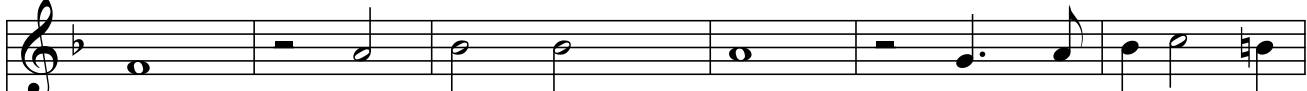
Maria zarrt


46

G.  du nit — bist Barm - herz - ig - keit zu — er - wer -


Git. 

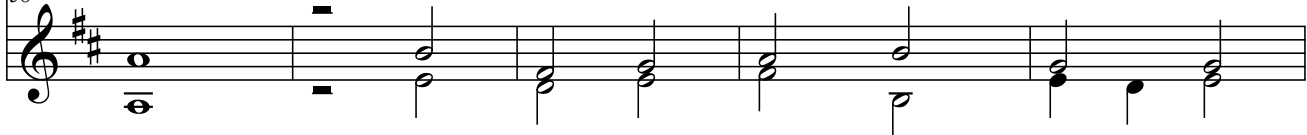
52

G.  ben, am let - zten End, ich — bitt nit

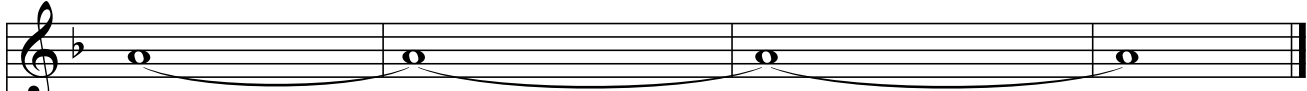
Git. 


58

G.  wend, von mir in mei - nem Ster -

Git. 

63

G.  ben. —

Git. 

# Hertz liebstes pild

Spielpartitur:  
Gitarre transponierend notiert

Paul Hofhaimer (1459-1537)  
Arnolt Schlick (c.1455- c.1521)  
aus "Etlicher lobgesang und lidlein vff die lauten", 1512  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

3 = #

Hertz - lieb - stes bild be - weist dich  
Des - gleych will ich wann ich han

Gitarre  
Capo III. Bund

5

G. mild, mit dei - ner und lieb und gunst - gen mir,  
dich, nach lust - ner und wunsch meins her - tzen gir,

Git.

9

G. mit dei - ner lieb und gunst gen mir. gir.  
nach lust und wunsch meins her - tzen

1. 2.

Git.

14

G. Er - welt für all In die - sem tall,

Git.

## Hertz liebstes bild

20

G. mit ——— rei - - - chem schall, frey

Git.

23

G. ich mich dein in e - ren, frey

Git.

27

G. ich mich dein ——— in e - - - ren.

Git.

Hertzliebstes bild, beweis dich mild,  
mit deiner liebe und gunst gegen mir,  
Desgleichen wil ich, wenn ich dich hab,  
nach lust und wuntsch meines hertzen gier,  
erwelen für all in diesem thal,  
mit reichem schall,  
frew ich mich dein in ehren.

Feins lieb du solt han, auff aller bahn,  
für andern allen von mir den preis,  
In diesem reich lebt nicht deinsgleichen,  
mit allem thun, zucht, berd und weis,  
dafür dich acht, mein hertze lacht,  
und stets betracht,  
mir freud mit dir zu mehren.

Zu dir ich mich freundlich versich,  
dein hertz mir gantz mit trewen sey,  
Dieweil du gar, ohn alle gefahr  
mich findest auch gerecht und frey,  
ohn alle umbstend, von dir nicht wend,  
bis an mein end,  
das thu ich dir gewehren.

Quelle: Das Ambraser Liederbuch, 1582

# Nach lust hab ich

Spielpartitur:  
Gitarre transponierend notiert

Arnolt Schlick (c.1455-c.1521)  
aus "Etlicher lobgesang und lidlein vff die lauten", 1512  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

3 = f#

1. Nach lust hab ich mir aus - er - wehlt,  
2. In rech - ter lieb zu dir ge - selt,

Gitarre  
Capo III. Bund

6

G. dich mei - nes her - tzen ein trö - ster - in:  
on ar - gen wan, hertz mut und sinn,

Git.

11

G. Zu die - nen dir mit gan - tzem be - gier,

Git.

16

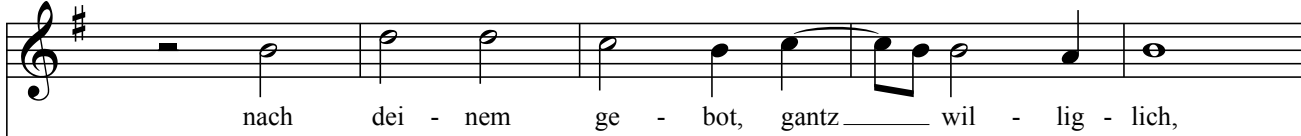
G. has - tu al - zeit ge - fun - den mich,

Git.

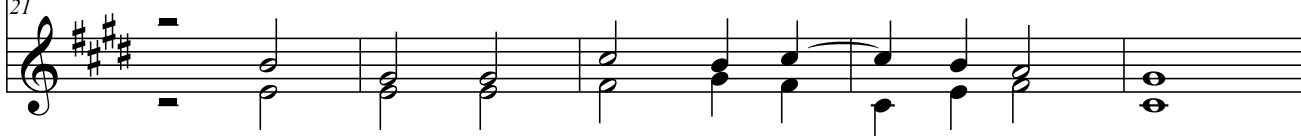


## Nach lust hab ich


21

G. 


21

Git. 

26

G. 

26

Git. 

Viel langer weil hab ich fürwar,  
denn es wil sein an der zeit:  
Dadurch mich sehr verlanget hart,  
wird gewend in kost unnd fröligkeit.  
Das wil nicht sein,  
im alten schein,  
ich weis wol wer und wie das wend,  
ich bring zwar an demselben end,  
nicht mehr davon denn eitel beschmitzte hend.

Was zeihestu mich hertz einiges ein,  
so du doch bist gantz untrew mir,  
Mit sitten, was und dergleich,  
nit lad der bürden zu viel auff dich,  
Das dir darin,  
die weisheit nicht zerrin,  
denn wirstu den fuß glitschen lan  
wiewol ich dirs gantz nit gan,  
fürwar du gewinst von mir nicht viel daran.

Quelle: Das Ambraser Liederbuch, 1582

# Nun hab ich all mein tag gehört

Spielpartitur:  
Gitarre transponierend notiert

Arnolt Schlick (c.1455-c.1521)  
aus "Etlicher lobgesang und lidlein vff die lauten", 1512  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

③ = f# Nun hab ich all mein tag ge -

Gitarre  
Capo III. Bund

5

G. hört, wie schei - den sey ein schwe -

5

Git.

10

G. - - - re Pein. So hat

10

Git.

15

G. mir noch nicht ge - bürt, das

15

Git.

The image shows a musical score for a guitar and voice. It consists of four systems of music. Each system has a vocal line (labeled 'Gesang') and a guitar line (labeled 'Gitarre' or 'Git.'). The guitar part is transposed and includes a capo on the 3rd fret. The lyrics are written below the vocal line. The score is in a key with one flat (B-flat) and a common time signature. The lyrics are: 'Nun hab ich all mein tag gehört, wie scheiden sey ein schwerer Pein. So hat mir noch nicht gebürt, das'.

Nun hab ich all mein tag gehört

20  
G.  ichs möcht in - nen wor - - den sein. Denn

20  
Git. 

26  
G.  jetzt al - lein, so ich die rein,

26  
Git. 

31  
G.  und al - ler schönst auff die - - - ser erd,

31  
Git. 

37  
G.  mus las - sen stan, und sol nit han, von

37  
Git. 

43  
G.  ir vor was mein he - - - rtz be - gert.

43  
Git. 

Nun hab ich all mein tag gehört

Nun hab ich all mein tag gehört,  
wie scheiden sey ein schwere pein,  
so hat mir noch nicht gebürt,  
das ichs möcht innen worden sein,  
Denn jetzt allein, so ich die rein,  
und aller schönst auff dieser erd,  
mus lassen stan, und sol nit han,  
von jr vor was mein hertz begert.

Mein hertz begert, nit anders mehr,  
denn was zu ehren und freuden zimpt,  
wolt Gott ich solt bald wider keren.  
Da ich erhört die stim, in einem haus,  
zum fenster aus, das fest thet einher brimmen,  
mit grosser pracht, die lieb die macht,  
dz ich mich nit kont besinnen.

Mit freuden steig ich auff das dach,  
wol bei dem allerschönsten haus,  
da reicht man mir zu tausentfach,  
ein hendlein weis zum fenster aus.  
Das bracht meim hertz, gar grossen schmerz,  
das ich so bald must wider ab,  
offt sach ich umb und wider umb,  
hett freud und leid ich armer knab.

Quelle: Das Ambraser Liederbuch, 1582

# Ich armes Maidlein klag mich sehr

Spielartitur:  
Gitarre transponierend notiert

Ludwig Senfl (c.1490-1543)  
aus Manuskript München, 1512  
Bearbeitet von Stefan Grasse

3 = f#

Gitarre  
Capo III. Bund

5

G.

Ich ar-mes Meid-lein klag mich sehr,  
dass ich den Al-ler-lieb-sten mein

5

Git.

10

G.

1. wie soll mir nur ge-sche-hen,  
so lang nit hab ge-se-

10

Git.

15

G.

2. hen!

15

Git.

19

G.

Der mir viel Weil und Zeit ver-treibt,

19

Git.

Ich armes Maidlein klag mich sehr

22

G.  sonst kei-ner auf die - ser Er - - - den

Git. 

27

G.  wann ich ge - denk, \_\_\_\_\_ wie es ihm geht,


Git. 


31

G.  mein Herz in gro - ßem Trau-ren steht, ich

Git. 

36

G.  kann nit fröh - lich wer - - - - den.

Git. 

Ich armes Maidlein klag mich sehr

Ich armes Meidlein klag mich sehr  
wie soll mir nur geschehen  
daß ich den Allerliebsten mein  
solang nit hab gesehen  
Der mir die Zeit und Weil vertreibt  
sonst keiner auf dieser Erden  
wann ich gedenk, wie es ihm geht  
mein Herz in großem Trauren steht  
wie kann ich fröhlich werden

Ach reicher Gott, gib mir das Glück  
wo er reit in dem Lande  
Bewahr mir seinen geraden Leib  
vor Leid und auch vor Schande  
Das will ich immer danken dir  
allzeit und alle Stunde  
Wann ich gedenk wie es ihm geht  
mein Herz in großen Trauren steht  
kein Lieber soll mir werden

Er zog mit meinem Willen nit hin  
doch war sein Herz mein Eigen  
Viel Gut's ich mich zu ihm versich  
treu Dienst will ich ihm erzeigen  
Kein Falsch hat er an mir erkannt  
an meinem ganzen Leibe  
Noch ist der Knab so wohlgemut  
Für ihn nähm ich nit Kaisers Gut  
Vergiß mein nit in Treuen

Quelle: Georg Forster  
"Frische teutsche Liedlein", 1549

# Mein fleiß und müh

Spielartitur:  
Gitarre transponierend notiert

Ludwig Senfl (c.1490-1543)  
München Ms., 1512  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

1. Mein fleiß und müh ich  
2. Geht hin und her und  
3. Wenig danck noch lohn, da -

③ = f#

Gitarre  
Capo III. Bund

4

G.

nit hab gspart, und all -  
wer sich kan, zu kau -  
von ich bring, man wi -

Git.

8

G.

- zeit gewart, dem Her - ren mein zum  
- fen an dem ort der zeit, nach  
- gt mich gring, und ist mein zwar, ver -

Git.



# Mein fleiß und mäh

12

G. bes - ten sein mich g'schickt da -  
 eh - ren streit, muß dan - nen  
 ge - ßen gar, gros not und

16

G. rein, gnad, gunst ver - hofft, doch gunst zu  
 weit. das thut mir and, mein trew - er  
 g'fahr ich b'stan - den hab, was freud sol

20

G. hoff ver - kehrt sich oft.  
 die - nst bleibt vn - be - kand.  
 ich ha - ben da - von.

23

Git.

# Mein fleiß und müh

Spielartitur:  
Gitarre transponierend notiert

Ludwig Senfl (c.1490-1543)  
Hans Newsidler (c.1508-1563)  
aus "Ein Newgeordnet Künstlich Lautenbuch", 1536  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

1. Mein fleiß und müh ich nit hab gspart, und  
2. Geht hin und her und wer sich kan, zu  
3. Wenig danck noch lohn, da - von ich bring, man

③ = f#

Gitarre  
Capo III. Bund

G.

7

all - - - zeit gewart, dem Her - ren  
kau - - - fen an dem ort der  
wi - - - gt mich gring, und ist mein

Git.

G.

11

mein zum bes - ten sein mich  
zeit, nach eh - ren streit, muß  
zwar, ver - ge - ßen gar, gros

Git.

11

## Mein fleiß und müh

15

G.    
 g'schickt da - rein, gnad, gunst ver - hofft, doch  
 dan - nen weit. das thut mir and mein  
 not und g'fahr ich b'stan - den hab, was

Git. 

19

G.    
 gunst zu hoff ver - kehrt sich oft.  
 trew - er die - nst bleibt vn - be - kand.  
 freud sol ich ha - ben da - von.

Git. 

Wie Georg von Fronsberg von sich selber sang.

1. Mein fleis und mühe hab ich nit gespart,  
 und alzeit gewart, dem herren mein  
 zum besten sein, mich schicken drein,  
 gnad gunst verhofft,  
 das gemüt zu hoff, das wend sich offt.

2. Geht bin und her, wer sich kan,  
 zu kauffen an dem ort der zeit,  
 nach ehren streit, ist dannen weit.  
 das thut mir and  
 mein trewer dienst bleibt vnbekand.

3. Wenig danck noch lohn, davon ich bring,  
 man wigt mich gering, und ist mein zwar,  
 vergeßen gar, gros not und gefahr  
 ich außgestanden hab,  
 was freuden sol ich haben davon.

Sih für dich, Trew ist mißlich.

Quelle: Das Ambraser Liederbuch, 1582

# Ach Elslein, liebes Elselein

Spielartitur:

Gitarre transponierend notiert

Ludwig Senfl (c.1490-1543)

Lautensätze:

I. Hans Newsidler, 1536

II. Hans Judenkunig, 1523

III. Hans Gerle, 1532

Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

Ach, Els - lein, lie - bes El - se - lein, wie gem war ich bei

Gitarre  
Capo III. Bund

7

G. dir! So sind zwei tie - fe Was - ser wohl

Git.

13

G. zwi - schen dir und mir. So sind zwei tie - fe

Git.

19

G. Was - ser wohl zwi - schen dir und mir. Das

Git.

# Ach Elslein, liebes Elselein

25

G. bringt mir gro - ße Schmer - zen, herz - al - ler - lieb - ster

Git.

31

G. G'sell, \_\_\_\_\_ und ich von gan - zem Her - zen geb's

Git.

37

G. für groß Un - ge - fäll. \_\_\_\_\_ und ich von gan - zem

Git.

43

G. Her - zen geb's für groß Un - ge - fäll. \_\_\_\_\_ Hoff,

Git.

49

G. Zeit werd es wohl en - den, hoff, Glück werd kom - men

Git.

# Ach Elslein, liebes Elselein

55

G.  drein, \_\_\_\_\_ sich in alls Guts ver - wen - den, herz -

Git. 

61

G.  lieb - stes El - se - lein. \_\_\_\_\_ sich in alls Guts ver -

Git.  \*\*

67

G.  wen - den, herz - lieb - stes El - se - lein. \_\_\_\_\_

Git. 

\* im Original: gis

\*\* Takte 63/64 wurden eingefügt

Elslein, liebstes Elselein  
 Elsleyn, liebstes Elseleyn,  
 wie gern wär ich bey dir.  
 So seyn zwey tiefe wasser  
 wol zwischen dir und mir.

Das bringt mir große schmerzen,  
 herzallerliebster gsell!  
 Red' ich von ganzem herzen,  
 habs für groß ungefäll.

Hoff, zeit werd es wol enden,  
 hoff, glück werd kommen drein,  
 sich in alls guts verwenden,  
 herzliebstes Elseleyn.

Quelle: Glogauer Liederbuch, ca. 1480

# Ach lieb mit leid

Spielpartitur:  
Gitarre transponierend notiert

Paul Hofhaimer (1459-1537)  
Hans Newsidler (c.1508-1563)  
aus "Ein Newgeordnet Künstlich Lautenbuch", 1536  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

Ach lieb mit leid, wie has - tu dein bscheid, kleg -  
Ich het ge - meint, wer stets \_\_\_\_\_ ver - eint, des

Gitarre  
Capo III. Bund

6

G. lich in kurtz ge - spielt \_\_\_\_\_ auff mich: Nun  
lieb nicht solt ver - wand - - - - - eln sich.

Git.

11

G. hat vng - lück, ge-braucht sein tück, \_\_\_\_\_ es ge - no - men

Git.

16

G. hin, mein sinn, da - rumb be - trübt, \_\_\_\_\_ ist

Git.

Ach lieb mit leid

21

G.

Git.

26

G.

Git.

2. Elend du hast mich streng gefast,  
in sehnen u verlangen gros:  
Das alle mein freud, zu rücke leid,  
und steht ohn allen trost gantz blos.  
Was fieng ich an, verweister man,  
weis nicht wol end,  
ich komb jetzt wo ich wöll,  
ist ungestell  
stets mein gesell,  
die fast schön, jung lieblich und fromb.

3. Sehnliches leid, ist jetzt mein weyd,  
entfrembd ist mir meins hertzen lust:  
Was hilfft mich das ich bey jr was,  
vnd solt nun sein all freud umb sonst.  
Gar schmerzlich, mus leiden ich,  
betrübter man,  
ich kan nicht umbwenden zur freud,  
kein trost mir geid  
seind das ich meid,  
die fast schön jung, lieblich und fromb.

Quelle: Das Ambraser Liederbuch, 1582



# Nach willen dein

Spielpartitur:  
Gitarre transponierend notiert

Paul Hofhaimer (1459-1537)  
Hans Newsidler (c.1508-1563)  
aus "Ein Newgeordnet Künstlich Lautenbuch", 1536  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

1. Nach wil - len dein, ich dir al -  
2. Bey dei - ner gsta - lt, wü - nsch ich gantz  
3. Le - ben bey dir, wer all - zeit

Gitarre  
Capo III. Bund

3 = f#

6

G.

lein, in trew - en thu er - ze - - - gen:  
bald, zu seyn in lieb und eh - - - ren:  
mir, für al - le freud auff er - - - den:

6

Git.

11

G.

Für all auff erd, bist du mir wehrt, und gib mich dir  
Da hat mein he - rz, freud, lust und schertz, recht lieb und trew  
gar oft der stund, da - rin dir kund, meins her - tzen g'heim

11

Git.

# Nach willen dein

17

G. für ei - - - gen. Gantz in dein pflicht,  
zu meh - - - ren. Ohn allen ver - zug,  
möcht wer - - - den. Denn jetzt und eh',

17

Git.

23

G. der zu - ver - sicht, las dir mein dienst ge - fal -  
gib rath und lug, be - darffst dich nit be - sor -  
nach A. B. C. liebt mir der buch - stab zu \_\_\_\_ fra -

23

Git.

29

G. len, glaub mir für - war, ein frew - lein zart, liebst  
gen, ob das glück kem, das ich \_\_\_\_ dich nem, wird  
gen, denn dein lieb sach und da - rauff sprach, es

29

Git.

35

G. du mir stets für al - - - len.  
sein bey dir \_\_\_\_ ver - bor - - - gen.  
wird bald vie - re - schla - - - gen.

35

Git.

# So wunsch ich ir ein gute nacht

Spielartitur:  
Gitarre transponierend notiert

Hans Newsidler (c.1508-1563)  
aus "Ein Newgeordnet Künstlich Lautenbuch", 1536  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

1. So wünsch ich ir ein gu - te  
2. In rech - ter trew ist er mein  
3. On al - len falsch wil ich doch

3 = f#

Gitarre  
Capo III. Bund

6

G.  
nacht zu hun - dert - tau - send stun -  
lieb dem ich mein hertz hab ge -  
sein bis an meins le - bens en -

6

Git.

11

G.  
- - den. Wann ich sein lieb  
- - ben. Zu die - nen im  
- - de. Ge - gen dem al - - -

11

Git.

16

G.  
erst recht be - tracht is mir mein leidt  
ich mich stets ieb die weil ich hab  
ler - lieb - sten mein von dem ich mich

16

Git.

So wunsch ich ir ein gute nacht

21

G.  ver - schwun - - - den. Wann  
das le - - - ben. Wann  
nit wen - - - de. Mit

Git. 

26

G.  ich in sich so freudt er mich er  
er hat mich so gar lieb lich mit  
seuff - tzen laeg siech nacht und tag mein

Git. 

31

G.  hat mein hertz be - ses - sen da -  
sei - ner zucht ge - ran - gen keins  
hertz nach im thut kren - cken des

Git. 

35

G.  rumb ich in mein her - tzen brin und  
men - schen freidt mir den er - leidt nach  
glei - chen ich hoff er werd mich inn

Git. 

(♩=♩)

So wunsch ich ir ein gute nacht

39

G.

kan sein nit ver - ges - sen.  
dem mich thut ver - lan - gen.  
sein hertz lieb - lich sen - cken.

39

Git.

So wünsch ich jr eine gute nacht,  
zu hundert tausent stunden,  
Wenn ich die lieb erst recht betracht,  
ist mir mein leid verschwunden.  
Wenn ich sie ansich, so erfrewet sie mich,  
sie hat mein hertz besessen,  
drumm ich jr in dem herten hold bin,  
und kan ir nit vergessen.

In rechter trew, ist sie mir lieb,  
der ich mein hertz hab geben,  
Zu dienen jr, ich mich stets ub,  
dieweil ich hab das leben.  
Denn sie hat mich so gar lieblich  
mit jrer zucht vmbfangen,  
keins menschen freud, mir hoffnung geit,  
nach der mich thut verlangen.

Ohn allen falsch wil ich doch sein,  
bis an meins lebens ende,  
Gegen der allerliebsten mein,  
von der ich mich nicht wende.  
Mit seufftzen klag, sich nacht und tag,  
mein hertz nach jr thut krencken,  
desgleich auch ich hoff, sie werd mich  
in jr hertz lieblich sencken.

Quelle: Das Ambraser Liederbuch, 1582

# Wohl kumbt der may

Spielpartitur:  
Gitarre transponierend notiert

Wolf Grefinger (c.1470-c.1515)  
Hans Newsidler (c.1508-1563)  
aus "Ein Newgeordnet Künstlich Lautenbuch", 1536  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

1. Wol kumbt der mey mit man -  
2. Alls das do lebt sich yetz  
3. Und son - der - lich er - frew

Capo III. Bund  
Gitarre

3 = f#

6

G. - - cher - ley, der blüm - lein zart  
er - hebt der vö - gel gsang  
ich mich heim - li - chen des

Git.

11

G. nach sei - ner art er - qui - cket das ver - dor -  
wöl - ches vor lang ver - schwi - gen was auch laub  
ich weiß wol wes da - von man nicht vil son -

Git.

16

G. - - ben was durch win - ters  
und gras das grü - net  
ders spricht noch sa - gen

Git.

Wohl kumbt der may

21

G.

21

Git.

26

G.

26

Git.

gvalt schon soll  
das der wil  
fre - halb es  
wet ich nur  
sich auch wol  
gantz nicht so  
ma - traw - grets

- - - - - nig - falt.  
- - - - - ren kan.  
- - - - - mir wol.

# Wu sol ich mich hin keren

Spielartitur:  
Gitarre transponierend notiert

Hans Gerle (c.1500-1554)  
aus "Musica Teutsch", 1532  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

Wo soll ich mich hin - keh - ren, ich ar-mes Brü - der-lein?

③ = f#

Gitarre  
Capo III. Bund

6

G.

Wie soll ich mich er - näh - ren, mein Gut ist viel \_\_\_\_\_ zu klein.

6

Git.

11

G.

Als ich ein - We - sen han, da musst ich bald \_\_\_\_\_ da - von.

11

Git.

16

G.

Was sollt ich heut ver - zeh - ren, das hab ich jüngst ver - tan.

16

Git.



1.

Wo soll ich mich hinkehren  
ich armes Brüderlein?  
Wie soll ich mich ernähren,  
mein Gut ist viel zu klein.  
Als ich ein Wesen han,  
da muß ich bald davon.  
Was ich sollt heut verzehren,  
das hab ich jüngst vertan.

2.

Ich bin zu früh geboren  
ja, wo ich heut hinkomm  
Mein Glück kommt mir erst morgen  
hätt ich den Schatz im Dom.  
und wär Venedig mein  
dazu den Zoll am Rhein  
so wäre all's verloren  
es muß verschlemmet sein.

3.

Ich will mein Gut verprassen,  
mit Schlemmen früh bis spät.  
Und will den sorgen lassen,  
dem das zu Herzen geht.  
Was hilft's, wenn ich lang spar,  
vielleicht verlier ich's gar.  
Würd's mir ein Dieb ausscharren,  
es reuet mich ein Jahr.

4.

Ich laß die Vögel sorgen  
in diesem Winter kalt.  
will mir der Wirt nichts borgen,  
mein Rock geb ich ihm bald.  
Das Wammes auch dazu,  
Hab weder Rast noch Ruh.  
Den Abend als den Morgen,  
Bis das ich als vertu'.

5.

Herein den Schweinebraten,  
dazu die Hühner jung!  
So wird mir bald geraten  
ein schöner, kühler Trunk.  
So trag nur kräftig rein,  
und schenk nur tapfer ein,  
Mir ist ein Fang geraten,  
der muß versoffen sein.

6.

Drei Würfel, eine Karte,  
das ist mein Wappen frei.  
Sechs hübsche Fräulein zarte,  
an jeder Seite drei.  
Rück ein, ihr schönes Weib,  
mein herz freut sich im Leib.  
in deinem Rosengarten  
sei heut mein Zeitvertreib.

7.

Ich bind mein Schwert an d'Seiten  
und mach mich bald davon,  
hab heut ich nichts zu reiten,  
zu Fußen muß ich gan;  
es ist nit allzeit gleich,  
ich bin nit allzeit reich,  
ich muß der Zeit arbeiten,  
bis ich das Glück erschleich.

Quelle: Liederjan

1.

Wo soll ich mich hinkehren,  
ich dummes Brüderlein,  
wie soll ich mich ernähren,  
mein Gut ist viel zu klein.  
Als ich ein Wesen han,  
so muß ich bald davon.  
Was ich heu'r soll verzehren,  
das hab ich ferden vertan.

2.

Ich bin zu früh geboren,  
ja wo ich heut hinkomm.  
Mein Glück, das kommt erst morgen.  
Hätt ich ein Kaisertum,  
dazu den Zoll am Rhein  
und wär Venedig mein,  
so wär es all's verloren,  
es müßt' verschlemmet sein.

3.

So will ich doch nicht sparen,  
ob ich schon all's verzehr,  
und will darum nicht sorgen,  
Gott b'scher mir morgen mehr.  
Was hilft's, daß ich lang spar?  
Vielleicht verlier ich's gar.  
Sollt mir's ein Dieb austragen,  
es reut' mich noch viel Jahr.

4.

Ich will mein Gut verprassen  
mit Schlemmen früh und spät  
und will den sorgen lassen,  
dem es zu Herzen geht.  
Ich nehm ein Ebenbild  
bei manchem Tierlein wild,  
das springt auf grüner Heiden,  
Gott b'hüt' ihm sein Gefild.

Quelle: Wikipedia

# Maria zarrt

Gitarre (Capo III. Bund)  
klingend notiert

Arnolt Schlick (c.1455-c.1521)  
aus "Etlicher lobgesang und lidlein uff die lauten", 1512  
Bearbeitet von Stefan Grasse

The musical score is presented in four systems, each with a vocal line (Gesang) and a guitar line (Gitarre). The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The guitar part is written with a capo on the third fret, indicated by the '8' on the staff. The lyrics are: 'Ma - ri - a zart von e - dler Art ein Ro - se ohn al - le Do - rnen. Du hast aus Macht wi - der bracht dass vor - lo - ren durch A - dams'.

5  
G. Ma - ri - a zart von e - dler  
Gitarre

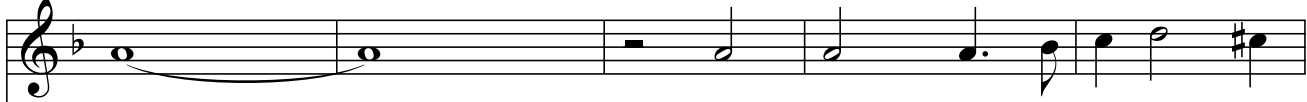
5  
G. Art ein Ro - se ohn al - le Do -  
Git. 8


10  
G. rnen. Du hast aus Macht wi - der  
Gitarre 8

15  
G. bracht dass vor - lo - ren durch A - dams  
Gitarre 8


Maria zarrt


20

G.  Fall \_\_\_\_\_ Du hast die \_\_\_\_\_

Git. 

25

G.  Wahl Sankt \_\_\_\_\_ Ga - bri - el ver - spro -

Git. 

30

G.  chen, hilf dass nit \_\_\_\_\_ ge - bro -


Git. 

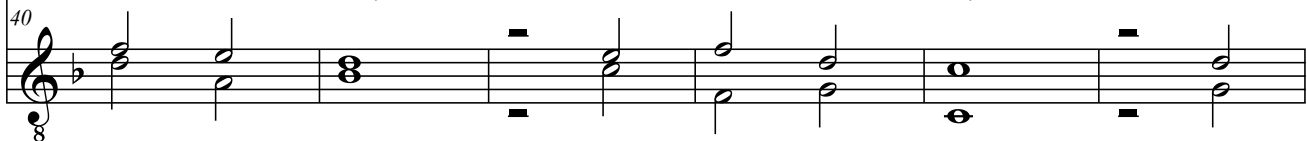
35

G.  chen, mein \_\_\_\_\_ Sünd und Schuld er -

Git. 

40

G.  wirb\_ mein Huld, wann kein\_ Trost ist, wo

Git. 

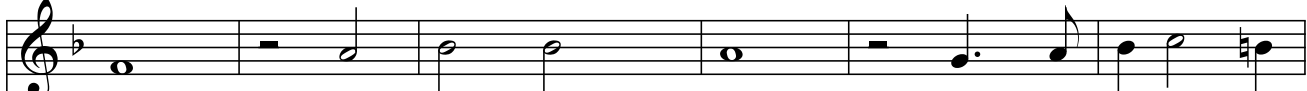
Maria zarrt


46

G.  du nit — bist Barm - herz - ig - keit zu — er - wer -


Git. 

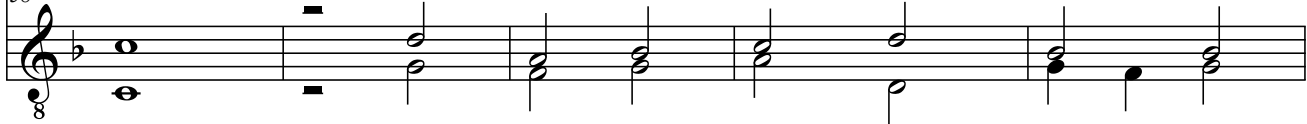
52

G.  ben, am let - zten End, ich — bitt nit


Git. 

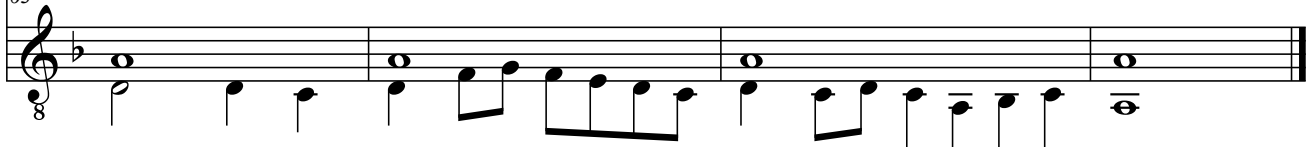
58

G.  wend, von mir in mei - nem Ster -

Git. 

63

G.  ben. —

Git. 

# Hertz liebstes pild

Gitarre (Capo III. Bund)  
klingend notiert

Paul Hofhaimer (1459-1537)  
Arnolt Schlick (c.1460- c.1521)  
aus "Etlicher lobgesang und lidlein vff die lauten", 1512  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

Hertz - lieb - stes bild be - weisst dich  
Des - gleych will ich wann ich han

Gitarre

5

G.

mild, mit dei - ner und lieb und gunst gen mir,  
dich, nach lust und wunsch meins her - tzen gir,

Git.

9

G.

mit dei - ner lieb und gunst gen mir. gir.  
nach lust und wunsch meins her - tzen

1. 2.

Git.

14

G.

Er - welt für all In die - sem tall,

14

Git.

## Hertz liebstes bild

20

G. 

mit reicher schall, frey

Git. 

23

G. 

ich mich dein in ehren, frey

Git. 

27

G. 

ich mich dein in ehren.

Git. 

Hertzliebstes bild, beweis dich mild,  
 mit deiner liebe und gunst gegen mir,  
 Desgleichen wil ich, wenn ich dich hab,  
 nach lust und wunsch meines hertzen gier,  
 erwehlen für all in diesem thal,  
 mit reichem schall,  
 frew ich mich dein in ehren.

Zu dir ich mich freundlich versich,  
 dein hertz mir gantz mit trewen sey,  
 Dieweil du gar, ohn alle gefahr  
 mich findest auch gerecht und frey,  
 ohn alle umbstend, von dir nicht wend,  
 bis an mein end,  
 das thu ich dir gewehren.

Feins lieb du solt han, auff aller bahn,  
 für andern allen von mir den preis,  
 In diesem reich lebt nicht deinsgleichen,  
 mit allem thun, zucht, berd und weis,  
 dafür dich acht, mein hertze lacht,  
 und stets betracht,  
 mir freud mit dir zu mehren.

Quelle: Das Ambraser Liederbuch, 1582

# Nach lust hab ich

Gitarre (Capo III. Bund)  
klingend notiert

Arnolt Schlick (c.1455-c.1521)  
aus "Etlicher lobgesang und lidlein vff die lauten", 1512  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

1. Nach lust hab ich mir aus - er - wehlt,  
2. In rech - ter lieb zu dir ge - selt,

Gitarre

6

G. dich on mei - nes her - tzen ein trö - ster - in:  
on ar - gen wan, hertz mut und sinn,

Git.

11

G. Zu die - nen dir mit gan - tzem be - gier,

Git.

16

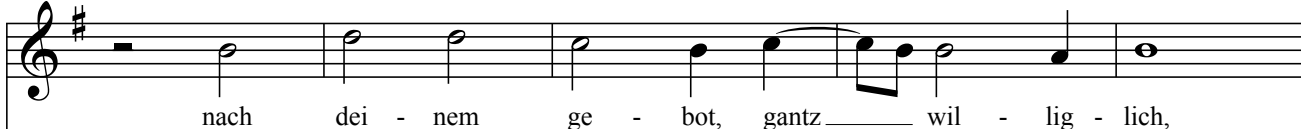
G. has - tu al - zeit ge - fun - den mich,

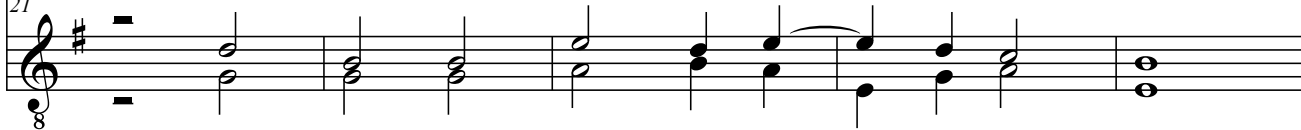
Git.




## Nach lust hab ich


21

G. 

Git. 

26

G. 

Git. 

Viel langer weil hab ich fürwar,  
denn es wil sein an der zeit:  
Dadurch mich sehr verlanget hart,  
wird gewend in kost unnd fröligkeit.  
Das wil nicht sein,  
im alten schein,  
ich weis wol wer und wie das wend,  
ich bring zwar an demselben end,  
nicht mehr davon denn eitel beschmitzte hend.

Was zeihestu mich hertz einiges ein,  
so du doch bist gantz untrew mir,  
Mit sitten, was und dergleich,  
nit lad der bürden zu viel auff dich,  
Das dir darin,  
die weisheit nicht zerrin,  
denn wirstu den fuß glitschen lan  
wiewol ich dirs gantz nit gan,  
fürwar du gewinst von mir nicht viel daran.

Quelle: Das Ambraser Liederbuch, 1582

# Nun hab ich all mein tag gehört

Gitarre (Capo III. Bund)  
klingend notiert

Arnolt Schlick (c.1455-c.1521)  
aus "Etlicher lobgesang und lidlein vff die lauten", 1512  
Bearbeitet von Stefan Grasse

The musical score is presented in four systems, each with a vocal line (Gesang) and a guitar line (Gitarre). The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The guitar part is written with a capo on the third fret, indicated by the '8' on the staff.

**System 1:**  
Gesang: Nun hab ich all mein tag ge -  
Gitarre: Accompaniment starting with a rhythmic pattern of eighth notes.

**System 2:**  
G.: hört, wie schei - den sey ein schwe -  
Git.: Accompaniment with a mix of eighth and sixteenth notes.

**System 3:**  
G.: - - - re Pein. So hat  
Git.: Accompaniment with a mix of eighth and sixteenth notes.

**System 4:**  
G.: mir noch nicht ge - bürt, das  
Git.: Accompaniment with a mix of eighth and sixteenth notes.

Nun hab ich all mein tag gehört

20  
G.  ichs möcht in - nen wor - - den sein. Denn  
Git. 

26  
G.  jetzt \_\_\_\_\_ al - lein, \_\_\_\_\_ so ich \_\_\_\_\_ die rein,  
Git. 

31  
G.  und al - ler schönst auff die - - - ser erd,  
Git. 

37  
G.  mus las - sen stan, und sol\_ nit han, von  
Git. 

43  
G.  ir vor was mein he - - - rtz be - - gert.  
Git. 

Nun hab ich all mein tag gehört

Nun hab ich all mein tag gehört,  
wie scheiden sey ein schwere pein,  
so hat mir noch nicht gebürt,  
das ichs möcht innen worden sein,  
Denn jetzt allein, so ich die rein,  
und aller schönst auff dieser erd,  
mus lassen stan, und sol nit han,  
von jr vor was mein hertz begert.

Mein hertz begert, nit anders mehr,  
denn was zu ehren und freuden zimpt,  
wolt Gott ich solt bald wider keren.  
Da ich erhört die stim, in einem haus,  
zum fenster aus, das fest thet einher brimmen,  
mit grosser pracht, die lieb die macht,  
dz ich mich nit kont besinnen.

Mit freuden steig ich auff das dach,  
wol bei dem allerschönsten haus,  
da reicht man mir zu tausentfach,  
ein hendlein weis zum fenster aus.  
Das bracht meim hertz, gar grossen schmerz,  
das ich so bald must wider ab,  
offt sach ich umb und wider umb,  
hett freud und leid ich armer knab.

Quelle: Das Ambraser Liederbuch, 1582

# Ich armes Maidlein klag mich sehr

Gitarre (Capo III. Bund)  
klingend notiert

Ludwig Senfl (c.1490-1543)  
aus Manuskript München, 1512  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gitarre

5

G. Ich ar - mes Meid - lein klag mich sehr,  
dass ich den Al - ler - lieb - sten mein

5

Git.

10

G. 1. wie soll mir nur ge - sche - hen,  
so lang nit hab ge - se -

10

Git.

15

G. 2. hen!

15

Git.

Ich armes Maidlein klag mich sehr

19

G.  Der mir viel Weil und Zeit ver - treibt,

Git. 

22

G.  sonst kei-ner auf die - ser Er - - - den

Git. 

27

G.  wann ich ge - denk, \_\_\_\_\_ wie es ihm geht,

Git. 

31

G.  mein Herz in gro - ßem Trau - ren steht, ich

Git. 

36

G.  kann nit fröh - lich wer - - - - den.

Git. 

Ich armes Maidlein klag mich sehr

Ich armes Meidlein klag mich sehr  
wie soll mir nur geschehen  
daß ich den Allerliebsten mein  
solang nit hab gesehen  
Der mir die Zeit und Weil vertreibt  
sonst keiner auf dieser Erden  
wann ich gedenk, wie es ihm geht  
mein Herz in großem Trauren steht  
wie kann ich fröhlich werden

Ach reicher Gott, gib mir das Glück  
wo er reit in dem Lande  
Bewahr mir seinen geraden Leib  
vor Leid und auch vor Schande  
Das will ich immer danken dir  
allzeit und alle Stunde  
Wann ich gedenk wie es ihm geht  
mein Herz in großen Trauren steht  
kein Lieber soll mir werden

Er zog mit meinem Willen nit hin  
doch war sein Herz mein Eigen  
Viel Gut's ich mich zu ihm versich  
treu Dienst will ich ihm erzeigen  
Kein Falsch hat er an mir erkannt  
an meinem ganzen Leibe  
Noch ist der Knab so wohlgemut  
Für ihn nähm ich nit Kaisers Gut  
Vergiß mein nit in Treuen

Quelle: Georg Forster  
"Frische teutsche Liedlein", 1549

# Mein fleiß und müh

Gitarre (Capo III. Bund)  
klingend notiert

Ludwig Senfl (c.1490-1543)  
München Ms. 1512  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

1. Mein fleiß und müh ich  
2. Geht hin und her und  
3. Wenig danck noch lohn, da -

Gitarre

4

G. nit hab gspart, und all -  
wer sich kan, zu kau -  
von ich bring, man wi -

Git.

8

G. - zeit gewart, dem Her - ren mein zum  
- fen an dem ort der zeit, nach  
- gt mich gring, und ist \_\_\_ mein zwar, ver -

Git.



# Mein fleiß und mäh

12

G. bes - ten sein mich g'schickt da -  
 eh - ren streit, muß dan - nen  
 ge - ßen gar, gros not und

12

Git.

16

G. rein, gnad, gunst ver - hofft, doch gunst zu  
 weit. das thut mir and, mein trew - er  
 g'fahr ich b'stan - den hab, was freud sol

16

Git.

20

G. hoff ver - kehrt sich oft.  
 die - nst bleibt vn - be - kand.  
 ich ha - ben da - von.

20

Git.

23

Git.

# Mein fleiß und müh

Gitarre (Capo III. Bund)  
klingend notiert

Ludwig Senfl (c.1490-1543)  
Hans Newsidler (c.1508-1563)  
aus "Ein Newgeordnet Künstlich Lautenbuch", 1536  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

1. Mein fleiß und müh ich nit hab gspart, und  
2. Geht hin und her und wer sich kan, zu  
3. Wenig danck noch lohn, da - von ich bring, man

Gitarre

7

G.

all - - - zeit gewart, dem Her - ren  
kau - - - fen an dem ort der  
wi - - - gt mich gring, und ist mein

Git.

7

G.

11

G.

mein zum bes - ten sein mich  
zeit, nach eh - ren streit, muß  
zwar, ver - ge - ßen gar, gros

Git.

11

## Mein fleiß und müh

15

G.

g'schickt da - rein, gnad, gunst ver - hofft, doch  
dan - nen weit. das thut mir and mein  
not und g'fahr ich b'stan - den hab, was

Git.

15

19

G.

gunst zu hoff ver - kehrt sich oft.  
trew - er die - nst bleibt vn - be - kand.  
freud sol ich ha - ben da - von.

Git.

19

Wie Georg von Fronsberg von sich selber sang.

1. Mein fleis und mühe hab ich nit gespart,  
und alzeit gewart, dem herren mein  
zum besten sein, mich schicken drein,  
gnad gunst verhofft,  
das gemüt zu hoff, das wend sich offt.

2. Geht bin und her, wer sich kan,  
zu kauffen an dem ort der zeit,  
nach ehren streit, ist dannen weit.  
das thut mir and  
mein trewer dienst bleibt vnbekand.

3. Wenig danck noch lohn, davon ich bring,  
man wigt mich gering, und ist mein zwar,  
vergeßen gar, gros not und gefahr  
ich außgestanden hab,  
was freuden sol ich haben davon.

Sih für dich, Trew ist mißlich.

Quelle: Das Ambraser Liederbuch, 1582

# Ach Elslein, liebes Elselein

Gitarre (Capo III. Bund)  
klingend notiert

Ludwig Senfl (c.1490-1543)

Lautensätze:

I. Hans Newsidler, 1536

II. Hans Judenkunig, 1523

III. Hans Gerle, 1532

Bearbeitet von Stefan Grasse

The musical score is presented in three systems, each with a vocal line (Gesang) and a guitar line (Gitarre). The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The guitar part is written with a capo on the 3rd fret, indicated by an '8' at the beginning of the staff.

**System 1:**  
Gesang: Ach, Els - lein, lie - bes El - se - lein, wie gern war ich bei  
Gitarre: Accompaniment for the first line.


**System 2:**  
G.: dir! So sind zwei tie - fe Was - ser wohl  
Git.: Accompaniment for the second line.


**System 3:**  
G.: zwi - schen dir und mir. So sind zwei tie - fe  
Git.: Accompaniment for the third line.

**System 4:**  
G.: Was - ser wohl zwi - schen dir und mir. Das  
Git.: Accompaniment for the fourth line.


Ach Elslein, liebes Elselein


25

G.  bringt mir gro - ße Schmer - zen, herz - al - ler - lieb - ster

Git. 

31

G.  G'sell, \_\_\_\_\_ und ich von gan - zem Her - zen geb's

Git. 

37

G.  für groß Un - ge - fäll. \_\_\_\_\_ und ich von gan - zem

Git. 

43

G.  Her - zen geb's für groß Un - ge - fäll. \_\_\_\_\_ Hoff,

Git. 

49

G.  Zeit werd es wohl en - den, hoff, Glück werd kom-men

Git. 

Ach Elslein, liebes Elselein

55

G. drein, sich in alls Guts ver - wen - den, herz -

55

Git.

61

G. lieb - stes El - se - lein. sich in alls Guts ver -

61

Git. \*\*

67

G. wen - den, herz - lieb - stes El - se - lein.

67

Git.

\* im Original: gis

\*\* Takte 63/64 wurden eingefügt

Elsleyn, liebstes Elseleyn,  
wie gern wär ich bey dir.  
So seyn zwey tiefe wasser  
wol zwischen dir und mir.

Das bringt mir große schmerzen,  
herzallerliebster gsell!  
Red' ich von ganzem herzen,  
habs für groß ungefäll.

Hoff, zeit werd es wol enden,  
hoff, glück werd kommen drein,  
sich in alls guts verwenden,  
herzliebstes Elseleyn.

Quelle: Glogauer Liederbuch, ca. 1480

# Ach lieb mit leid

Gitarre (Capo III. Bund)  
klingend notiert

Paul Hofhaimer (1459-1537)  
Hans Newsidler (c. 1508-1563)  
aus "Ein Newgeordnet Künstlich Lautenbuch", 1536  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

Ach lieb mit leid, wie has - tu dein bscheid, kleg -  
Ich het ge - meint, wer stets ver - eint, des

Gitarre

6

G. lich in kurtz ge - spielt auff mich: Nun  
lieb nicht solt ver - wand - - eln sich.

Git.

11

G. hat vng - lück, ge-braucht sein tück, es ge - no - men

Git.

16

G. hin, mein sinn, da - rumb be - trübt, ist

Git.

## Ach lieb mit leid

21

G. 

hart, mich reu - et die zart, weib - lich - er art, die

Git. 

26

G. 

fast ————— schön jung, lieb - lich und fromm.

Git. 

2. Elend du hast mich streng gefast,  
in sehnen u verlangen gros:  
Das alle mein freud, zu rücke leid,  
und steht ohn allen trost gantz blos.  
Was fieng ich an, verweister man,  
weis nicht wol end,  
ich komb jetzt wo ich wöll,  
ist ungestell  
stets mein gesell,  
die fast schön, jung lieblich und fromb.

3. Sehnliches leid, ist jetzt mein weyd,  
entfrembd ist mir meins hertzen lust:  
Was hilfft mich das ich bey jr was,  
vnd solt nun sein all freud umb sonst.  
Gar schmerzlich, mus leiden ich,  
betrübter man,  
ich kan nicht umbwenden zur freud,  
kein trost mir geid  
seind das ich meid,  
die fast schön jung, lieblich und fromb.

Quelle: Das Ambraser Liederbuch, 1582



# Nach willen dein

Gitarre (Capo III. Bund)  
klingend notiert

Paul Hofhaimer (1459-1537)  
Hans Newsidler (c.1508-1563)  
aus "Ein Newgeordnet Künstlich Lautenbuch", 1536  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

1. Nach wil - len dein, \_\_\_\_\_ ich \_\_\_\_\_ dir al -  
2. Bey dei - ner gsta - lt, wü - nsch ich gantz  
3. Le - ben bey dir, \_\_\_\_\_ wer \_\_\_\_\_ all - zeit

Gitarre

6

G.

lein, in trew - en thu er - zei - - - gen:  
bald, zu seyn in lieb und eh - - - ren:  
mir, für al - le freud auff er - - - den:

6

Git.

11

G.

Für all auff erd, \_\_\_\_\_ bist \_\_\_\_\_ du mir wehrt, und gib mich dir  
Da hat mein he - rz, freud, \_\_\_\_\_ lust und schertz, recht lieb und trew  
gar oft der stund, \_\_\_\_\_ da - rin dir kund, meins her - tzen g'heim

11

Git.

# Nach willen dein

17

G. für ei - - - gen. Gantz in dein pflicht,  
zu meh - - - ren. Ohn allen ver - zug,  
möcht wer - - - den. Denn jetzt und eh',

17

Git.

23

G. der zu - ver - sicht, las dir mein dienst ge - fal -  
gib rath und lug, be - darffst dich nit be - sor -  
nach A. B. C. liebt mir der buch - stab zu \_\_\_\_ fra -

23

Git.

29

G. len, glaub mir für - war, ein frew - lein zart, liebst  
gen, ob das glück kem, das ich \_\_\_\_ dich nem, wird  
gen, denn dein lieb sach und da - rauff sprach, es

29

Git.

35

G. du mir stets für al - - - len.  
sein bey dir \_\_\_\_ ver - bor - - - gen.  
wird bald vie - re - schla - - - gen.

35

Git.

# So wunsch ich ir ein gute nacht

Gitarre (Capo III. Bund)  
klingend notiert

Hans Newsidler  
aus "Ein Newgeordnet Künstlich Lautenbuch", 1536  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

1. So wünsch ich ih ein gu - te  
2. In rech - ter trew ist er mein  
3. On al - len falsch wil ich doch

Gitarre

6

G. nacht zu hun - dert - tau - send stun -  
lieb dem ich mein hertz hab ge -  
sein bis an meins le - bens en -

6

Git.

11

G. - - den. Wann ich sein lieb  
- - ben. Zu die - nen im  
- - de. Ge - gen dem al - - -

11

Git.

16

G. erst recht be - tracht is mir mein leidt  
ich mich stets ieb die weil ich hab  
ler - lieb - sten mein von dem ich mich

16

Git.


So wunsch ich ir ein gute nacht

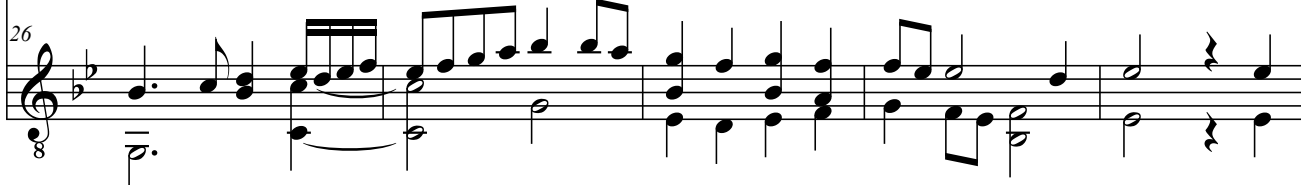
21

G.  ver - schwun - - - den. Wann  
das le - - - ben. Wann  
nit wen - - - de. Mit

Git. 

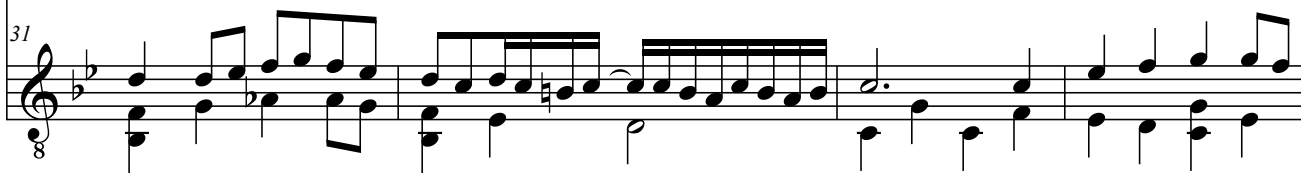
26

G.  ich in sich so freudt er mich er  
er hat mich so gar lieb lich mit  
seuff - tzen laeg siech nacht und tag mein

Git. 

31

G.  hat mein hertz be - ses - sen da -  
sei - ner zucht ge - ran - gen keins  
hertz nach im thut kren - cken des

Git. 

35

G.  rumb ich in mein her - tzen brin und  
men - schen freidt mir den er - leidt nach  
glei - chen ich hoff er werd mich inn

Git. 

(♩=♩)

So wunsch ich ir ein gute nacht

39

G.

kan sein nit ver - ges - sen.  
dem mich thut ver - lan - gen.  
sein hertz lieb lich - sen - cken.

39

Git.

8

So wünsch ich jr eine gute nacht,  
zu hundert tausent stunden,  
Wenn ich die lieb erst recht betracht,  
ist mir mein leid verschwunden.  
Wenn ich sie ansich, so erfrewet sie mich,  
sie hat mein hertz besessen,  
drumm ich jr in dem hertzen hold bin,  
und kan ir nit vergessen.

In rechter trew, ist sie mir lieb,  
der ich mein hertz hab geben,  
Zu dienen jr, ich mich stets ub,  
dieweil ich hab das leben.  
Denn sie hat mich so gar lieblich  
mit jrer zucht vmbfangen,  
keins menschen freud, mir hoffnung geit,  
nach der mich thut verlangen.

Ohn allen falsch wil ich doch sein,  
bis an meins lebens ende,  
Gegen der allerliebsten mein,  
von der ich mich nicht wende.  
Mit seufftzen klag, sich nacht und tag,  
mein hertz nach jr thut krencken,  
desgleich auch ich hoff, sie werd mich  
in jr hertz lieblich sencken.

Quelle: Das Ambraser Liederbuch, 1582

# Wohl kumbt der may

Gitarre (Capo III. Bund)  
klingend notiert

Wolf Grefinger (c.1470-c.1515)  
Hans Newsidler (c.1508-1563)  
aus "Ein Newgeordnet Künstlich Lautenbuch", 1536  
Bearbeitet von Stefan Grasse

Gesang

1. Wol kumbt der may mit man -  
2. Alls das do lebt sich yetz  
3. Und son - der - lich er - frew

Gitarre

6

G. - - cher - ley, der blüm - lein zart  
er - hebt der vö - gel gsang  
ich mich heim - li - chen des

6

Git.

11

G. nach sei - ner art er - qui - cket das ver - dor -  
wöl - ches vor lang ver - schwi - gen was auch laub  
ich weiß wol wes da - von man nicht vil son -

11

Git.

16

G. - - ben was durch win - ters  
und gras das grü - net  
ders spricht noch sa - gen

16

Git.

Wohl kumbt der may

21

G.

gvalt schon soll  
das der wil  
fre - halb es  
wet - halb ich nur  
sich auch wol  
gantz nicht so  
ma - traw - grets

Git.

26

G.

- - - - - nig - falt.  
- - - - - ren kan.  
- - - - - mir wol.

Git.

# Wu sol ich mich hin keren

Gitarre (Capo III. Bund)  
klingend notiert

Hans Gerle (c.1500-1554)  
aus "Musica Teutsch", 1532  
Bearbeitet von Stefan Grasse

The musical score is presented in three systems, each with a vocal line (Gesang) and a guitar line (Gitarre). The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The guitar part is written with a capo on the 3rd fret, indicated by the number '8' at the beginning of each guitar staff. The lyrics are written below the vocal lines.

**System 1:**  
Gesang: Wo soll ich mich hin - keh - ren, ich ar-mes Brü - der-lein?  
Gitarre: (Capo III. Bund)

**System 2:**  
G.: Wie soll ich mich er - näh - ren, mein Gut ist viel \_\_\_\_\_ zu klein.  
Git.: (Capo III. Bund)

**System 3:**  
G.: Als ich ein - We - sen han, da musst ich bald \_\_\_\_\_ da - von.  
Git.: (Capo III. Bund)

**System 4:**  
G.: Was sollt ich heut ver - zeh - ren, das hab ich jüngst ver - tan.  
Git.: (Capo III. Bund)



1.

Wo soll ich mich hinkehren  
ich armes Brüderlein?  
Wie soll ich mich ernähren,  
mein Gut ist viel zu klein.  
Als ich ein Wesen han,  
da muß ich bald davon.  
Was ich sollt heut verzehren,  
das hab ich jüngst vertan.

2.

Ich bin zu früh geboren  
ja, wo ich heut hinkomm  
Mein Glück kommt mir erst morgen  
hätt ich den Schatz im Dom.  
und wär Venedig mein  
dazu den Zoll am Rhein  
so wäre all's verloren  
es muß verschlemmet sein.

3.

Ich will mein Gut verprassen,  
mit Schlemmen früh bis spät.  
Und will den sorgen lassen,  
dem das zu Herzen geht.  
Was hilft's, wenn ich lang spar,  
vielleicht verlier ich's gar.  
Würd's mir ein Dieb ausscharren,  
es reuet mich ein Jahr.

4.

Ich laß die Vögel sorgen  
in diesem Winter kalt.  
will mir der Wirt nichts borgen,  
mein Rock geb ich ihm bald.  
Das Wammes auch dazu,  
Hab weder Rast noch Ruh.  
Den Abend als den Morgen,  
Bis das ich als vertu'.

5.

Herein den Schweinebraten,  
dazu die Hühner jung!  
So wird mir bald geraten  
ein schöner, kühler Trunk.  
So trag nur kräftig rein,  
und schenk nur tapfer ein,  
Mir ist ein Fang geraten,  
der muß versoffen sein.

6.

Drei Würfel, eine Karte,  
das ist mein Wappen frei.  
Sechs hübsche Fräulein zarte,  
an jeder Seite drei.  
Rück ein, ihr schönes Weib,  
mein herz freut sich im Leib.  
in deinem Rosengarten  
sei heut mein Zeitvertreib.

7.

Ich bind mein Schwert an d'Seiten  
und mach mich bald davon,  
hab heut ich nichts zu reiten,  
zu Fußen muß ich gan;  
es ist nit allzeit gleich,  
ich bin nit allzeit reich,  
ich muß der Zeit arbeiten,  
bis ich das Glück erschleich.

Quelle: Liederjan

1.

Wo soll ich mich hinkehren,  
ich dummes Brüderlein,  
wie soll ich mich ernähren,  
mein Gut ist viel zu klein.  
Als ich ein Wesen han,  
so muß ich bald davon.  
Was ich heu'r soll verzehren,  
das hab ich ferden vertan.

2.

Ich bin zu früh geboren,  
ja wo ich heut hinkomm.  
Mein Glück, das kommt erst morgen.  
Hätt ich ein Kaisertum,  
dazu den Zoll am Rhein  
und wär Venedig mein,  
so wär es all's verloren,  
es müßt' verschlemmet sein.

3.

So will ich doch nicht sparen,  
ob ich schon all's verzehr,  
und will darum nicht sorgen,  
Gott b'scher mir morgen mehr.  
Was hilft's, daß ich lang spar?  
Vielleicht verlier ich's gar.  
Sollt mir's ein Dieb austragen,  
es reut' mich noch viel Jahr.

4.

Ich will mein Gut verprassen  
mit Schlemmen früh und spät  
und will den sorgen lassen,  
dem es zu Herzen geht.  
Ich nehm ein Ebenbild  
bei manchem Tierlein wild,  
das springt auf grüner Heiden,  
Gott b'hüt' ihm sein Gefild.

Quelle: Wikipedia